

13/157-158

Obwohl er hier kaum abkömmlich sei, müsste er doch seiner Geschäfte wegen demnächst ins Elsass [Grafschaft Villé und Ortenberg], wobei er es nicht unterlassen werde, ihn in der Schweiz zu besuchen. Vorderhand bitte er ihn, bei Cassagne vorstellig zu werden und diesen zu beschwören, die hängigen Prozesse zu beschleunigen. Auch möge er, Zurlauben, ihm 12 Schweizer für seine Kompagnie anwerben. Da er annehmen müsse, dass ihm die Post nicht regelmässig zugestellt werde, empfehle er ihm, sie über den franz. Gesandten in Mantua zu senden.

Original in franz. Sprache
AH 13, 322-323

1672 März 4.

A

RECHNUNGSZETTEL VON HEINRICH ESCHER FUER HEINRICH LUDWIG ZURLAUBEN

Heinrich Ludwig Zurlauben hat am 4. März 1664 in bar erhalten :

5 Jahreszinse von 1668-1672

200 Gl.

50 Gl.

250 Gl.

Dagegen hat Zurlauben ihm 2 Briefe übergeben lautend auf :

Kaspar Huber von Wohlenschwil

100 Gl.

2 Jahreszinse

10 Gl.

Kaspar Müller von Villmergen

80 Gl.

2 Jahreszinse

8 Gl.

198 Gl.

Verbleibende Schulden, abzüglich den Escher als Pfand
 übergebenen Trottenbrief von Eggenwil 52 Gl.

AH 13, 324 - Blatt 324^V leer

159

1667

C

AUFSTELLUNG DER SCHULDEN [HEINRICH II. ZURLAUBEN] UND DER ER-
 TRAEGNISSE DES ST. KONRADHOFES [IN ZUG]

Die Schulden Heinrich II. - er war 11 Jahre in Frankreich -
 samt dem, was ihm in dieser Zeit überschickt und für den St. Kon-
 radshof aufgewendet wurde, belaufen sich auf Fr. 18'579.-

Die Einnahmen aus dem St. Konradshof und die Anweisungen Weissen-
 bachs betragen Fr. 4'509.-

AH 13, 325-326 - Blatt 326^V leer

160

1665 Mai 20., Hitzkirch

B

BRIEF VON DIETRICH MATTLER AN BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN, BREM-
 GARTEN

Anbei erhalte er das gewünschte Memoriale.

Wegen der angeblich von seinem Grossohne geäusserten Schmähworte
 habe er auf seine Anfrage bei Bernhard Bühlmann erfahren, dass
 solchen Anklagen kein Glauben zu schenken sei.

Original mit Siegel - Blatt 327^V und 328^V enthalten Bleistiftnotizen.
 AH 13, 327-328 - Blatt 328^F leer